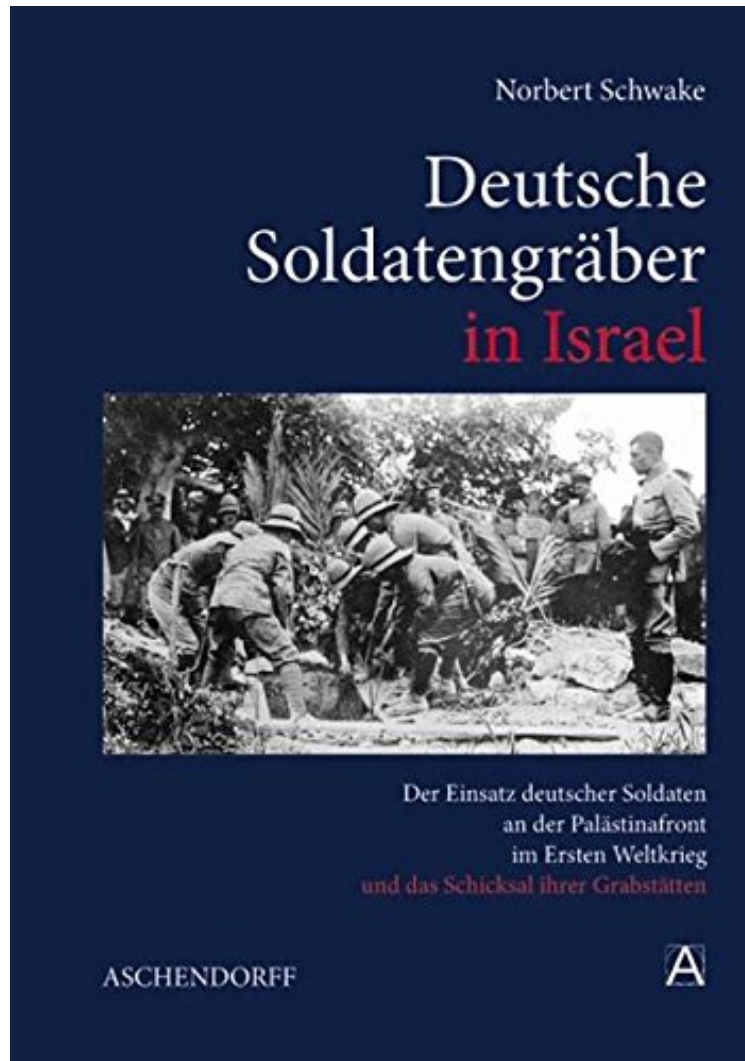


(Read ebook) Deutsche Soldatengrber in Israel: Der Einsatz deutscher Soldaten an der Palstinafront im Ersten Weltkrieg und das Schicksal ihrer Grabsttten

# Deutsche Soldatengrber in Israel: Der Einsatz deutscher Soldaten an der Palstinafront im Ersten Weltkrieg und das Schicksal ihrer Grabsttten

Von Norbert Schwake

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #1287874 in BcherVerffentlicht am: 2008-10-07Abmessungen: 9.76 x 1.18b x 7.17l, Einband: Gebundene Ausgabe351 Seiten | File size: 27.Mb

Von Norbert Schwake : **Deutsche Soldatengrber in Israel: Der Einsatz deutscher Soldaten an der Palstinafront im Ersten Weltkrieg und das Schicksal ihrer Grabsttten** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Deutsche Soldatengrber in Israel: Der Einsatz deutscher Soldaten an der Palstinafront im Ersten Weltkrieg und das Schicksal ihrer Grabsttten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. In memoriamVon timediver"Eine Darstellung dieses Geschichtsabschnittes ist also nicht nur eine Ehrensache gegenüber den gefallenen deutschen Soldaten, sondern bereichert zugleich das - im Guten wie im Bsen - so vielfltige Mosaik der deutsch-jdischen, bzw. deutsch-israelischen Beziehungen."(Dr. Norbert Schwake)Whrend seiner Nahostreise, insbesondere dem Besuch des Wadi Rum in Jordanien, im Februar 2011 wurde timediver mit der Arabischen Revolte von 1916-1918 konfrontiert, zu der auch eine wohl weniger bekannte Episode der deutschen Geschichte gehrt:Am 2. August 1914 schlossen das Deutsche Reich und das Osmanische Reich einen geheimen Pakt. Die Hohe Pforte in Istanbul blieb beim Ausbruch des Ersten Weltkrieges zunchst neutral, stand aber, nach der ihr von Russland, Grobritannien und Frankreich der Krieg erklrt wurde, seit dem 2. November auf der Seite der Mittelmchte. Bereits zu Kriegsbeginn wurde die 4. Osmanische Armee beim Bau der Feld-Eisenbahn vom Sinai zum Suezkanal von deutschen Pionieren unterstzt. Daneben arbeitete eine im Dezember 1914 zusammengestellte deutsche Marine-Hygiene-Expedition mit den trkischen Sanittsstellen zusammen, um die beim Wasser- und Wegebau in der Wste auftretenden Infektionskrankheiten zu bekmpfen....Im Januar 1916 wurde nach einem Inspektionsritt von Oberst Kre von Kressenstein und Offizieren des Generalkommandos nahe des Suezkanals schlielich auch ein Kampfverband fr das deutsche "Asien-Korps" aufgestellt. Da die ersten Truppen des Korps "Pascha I" und die Fliegerabteilung 300 "Pascha" mit 14 Flugzeugen vom Typ Rumpler C.I erst mit Versptung in Beer Sheva (die heute viertgrte Stadt Israels) eintrafen, musste die Grooffensive gegen den Suez Kanal erst in der Julihitze 1916 beginnen und schlielich misslingen. In der Schlacht von Bir Romani, zwischen dem 3. bis 5. August 1916 wurden die osmanische Truppen und ihre deutschen Verbndeten nach Palstina zurckgeworfen. Anfang 1917 wurde die Fliegerabteilung nach Ramla (im heutigen Zentralbezirk von Israel), das deutsche Hauptquartier nach Tell esch-Scheri'a, dem biblischen Gerar, verlegt. Da das Osmanische Reich nach der Eroberung Bagdads durch die Briten am 11. Mrz 1917 an den Rand einer militrischen Niederlage geriet, wurde von deutschen Obersten Heeresleitung mit "Pascha II" in weiteres Expeditionskorps in den Nahen Osten entsandt, um die irakische Stadt zurckzuerobern, was jedoch bald aufgegeben wurde. Zur Stabilisierung der Osmanischen Armee, wurde die Heeresgruppe F "Unternehmen Blitz" (Yilderim Ordulari Grubu), mit einem fast ausschlielich deutschen Generalstab, aufgebaut. Zur weiteren Luftuntersttzung gegen die Briten und die von Thomas Edward Lawrence angefhrten arabischen Milizen wurden der Heeresgruppe F im September 1917 die Fliegerabteilungen 301-305 und die Jagdstaffel 55 mit insgesamt 55 Flugzeugen zugeteilt.Nach dem Zusammenbruch der Sinai-Front und den Siegen Edmunds Allenby bei Beer Sheva und Gaza wurden die deutschen Fliegereinheiten nach Bethlehem-Waldheim (dem heutigen Allone Abba ), Dschenin, Samach am See Genezareth, Merhavva (el-Fule) bei Afula (bei Nazareth) und Dar'a (heute Syrien) verlegt. Im Dezember rumte das deutsche Oberkommando sein Hauptquartier im Auguste-Viktoria-Hospital auf dem Jerusalemer Iberg und zog sich nach Nazareth zurck. Nach einer erneuten Verstrkung befanden sich ca. 16.000 deutsche Soldaten in Palstina, die sich bis September 1918 Stellungskmpfe in Mittelpalstina und dem Ostjordanland lieferten. Nach der Schlacht von Megiddo am 20. September 1918 und der Einnahme von Damaskus zogen sich die Truppen der Mittelmchte immer weiter zurck, wobei sich kleinere Verbnde des Asienkorps auf eigene Faust durchschlagen mussten, um das nackte Leben zu retten. Nach der osmanischen Kapitulation und dem Waffenstillstand von Mudros, auf der griechischen Insel auf Limnos, am 31. Oktober wurde dem deutschen Asien-Korps freies Geleit zugesichert. Nach ihrem Transport nach Istanbul wurden die deutschen jedoch Soldaten interniert und durften erst ab Januar 1919 nach Deutschland zurckkehren.Mit seinem, bereits im Oktober 2008 erschienenen Sachbuch "Deutsche Soldatengrber in Israel" ist Dr. Norbert Schwake nicht nur eine einzigartige Dokumentation der Ereignisse an einem, heute beinahe vergessenen Schauplatz des ersten Weltkrieges gelungen. Da sich das Buch gem seinem Untertitel nicht auf den Einsatz deutscher Soldaten an der Palstinafront im Ersten Weltkrieg beschrnkt, sondern auch das Schicksal ihrer Grabsttten in Jerusalem, Nazareth, Aleppo, Damaskus und auf englischen Soldatenfriedhfen schildert, setzt den einzelnen Gefallenen auch ein Denkmal.Nach einem Vorwort und einer Einleitung schildert der Autor in acht Kapiteln akribisch die Ereignisse von "Mit den Trken am Suezkanal" bis zum "Zusammenbruch", zu denen auch ein Beitrag sterreich-Ungarns gehrt. Weitere fnf Kapitel sind der Suche nach Soldatengrbern, den Plnen fr einen deutschen Zentralfriedhof bis hin zum Nachspiel der Einweihungsfeier in Nazareth gewidmet. Die Ereignisse werden flankierend durch Abbildungen von Karten Skizzen, Schriftstcken und einer Vielzahl zum Teil unglaublicher Fotos (z. B. "Palstina-deutsche Hitlerjugend bei der Einweihungsfeier des Friedhofes") dokumentiert.In der Ehrenhalle des vom "Volksbund Deutsche Kriegsrberfrsorge" betreuten deutschen Soldatenfriedhofs von Nazareth findet jedes Jahr am Volkstrauertag - auf Einladung der deutschen Botschaft in Israel - eine Gedenkveranstaltung fr die in Palstina gefallenen und in Nazareth beerdigten deutschen Soldaten statt. Gste sind vor allem die in Israel akkreditierten Militrattachs anderer Staaten. Daneben gibt es fr die gefallenen Piloten des Ersten Weltkriegs ein Fliegerdenkmal in Dschenin (heute Palstinensisches Autonomiegebiet) an der Strae nach Nazareth und auf dem Templer-Friedhof von Haifa.Den Abschluss des 351seitigen Buches bilden ein Anhang 1 (In Palstina Gefallene, die nicht in der offiziellen Gefallenenliste erwht werden) und Anhang 2 (Deutsche Soldatengrber des Zweiten Weltkrieges in Israel), sowie eine Quellen- und ein Literaturverzeichnis sowie ein Personenregister.5 sterne!1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lohnend und wichtig!Von Klaus WolfDieses Buch gibt einem fast vergessenen Kriegsschauplatz

des Ersten Weltkrieges ein ungewöhnlich fassbares und berührendes Gesicht. Es ist nicht die Schlacht oder die Heldentat, sondern das persönliche Schicksal vieler deutscher gefallener Soldaten, die den Leser in diese Zeit mitnehmen. Auerordentlich gut recherchiert werden viele Details des Feldzuges in Palästina aufgedeckt und Familienbeziehungen Beteiligter können bis in die Gegenwart verfolgt werden. Vor dem Hintergrund der Bedeutung der Beziehung zwischen Deutschland und Israel ein nicht nur sehr lohnendes sondern auch lange hinflügeltes Werk, wofür dem Autor sehr zu danken ist.

**Kurzbeschreibung** Im Ersten Weltkrieg kämpften deutsche Soldaten an der Seite und zur Unterstützung türkischer Truppen in Palästina. Ihre Gegner waren britische Truppen, die von Ägypten aus vorstießen und bis zum Herbst 1918 Palästina vollständig erobert hatten. Noch weniger bekannt ist, dass die deutschen Truppen den im Heiligen Land wohnenden Juden und den deutschen Kolonisten sehr willkommen waren, da sie einen gewissen Schutz vor den Willkürmaßnahmen der osmanischen Behörden boten. So erwarben sich die deutschen Truppen in Palästina ein Ansehen, das über das Kriegsende hinaus zunächst anhielt. Das Buch berichtet von den Kriegseignissen, vor allem aber von seinen Opfern soweit über die deutschen Toten dieses Kriegszuges noch biographisches Material zu finden war, hat der Autor es sorgsam zusammengetragen und den Schlachten zugeordnet. Berichtet wird aber auch von der 1918 begonnenen Suche nach den verstreuten Soldatengräbern und vom Bau des zentralen Soldatenfriedhofs in Nazareth. Dieses Buch soll die Ereignisse und ihre Opfer erneut ins Gedächtnis rufen.